

NaturSchule Uri

Newsletter Nr. 4

Mann, war das heiss im Juni. Überall hörte man die Leute an den Hitzetagen stöhnen, ausser bei der NaturSchule Uri.

In unserem Wald-Schulzimmer in Seedorf war es angenehm, richtig herrlich.

Bei Vogelgezwitscher unter dem Blätterdach wurde die neue Rechenmethode «Würfelhaus» eingeführt. Würfelspiele machen und dabei unbemerkt rechnen lernen, macht Spass!

Im Rückblick staune ich, wie viele praktische Seiten des Lebens in den vergangenen vier Monaten in der Naturschule Platz hatten. An Regentagen befassten sich die Kinder ganz direkt mit dem Element Wasser, mit dem Regen und dem Wildbach Palanggen, wo sie unter anderem Kriechtiere beobachteten.

Bauer Franz führte unsere kleine Truppe durch den Hühnerhof, wo die Kinder Hühner auf den Arm nehmen durften.

Es gab auch mehrere Wildkräuter-Vormittage, wo die Kinder eigenen Hustensirup mit Spitzwegerich und vieles andere brauten. Einmal mischten die Kinder mit einer Aromatherapeutin ihren eigenen Duftroller mit ihrem Lieblingsduft.



Kristallsucher



in der Strahlerhöhle



Auf dem Hühnerhof



Arbeiten mit MiniLuk

Beim Filzen mit Ines bewiesen alle Kinder grosse Ausdauer und Kreativität. Das Turnen in Göschenen und in der Boulderhalle ist weiterhin sehr beliebt.

Die Methode «Lesen durch Schreiben» fördert das Erlebnis «ICH KANN ES SELBER». Damit wächst die Selbstsicherheit, die Eigenständigkeit und Unabhängigkeit des heranwachsenden Kindes. Als Motivation entstand das Märchen «Die kleine Bodenwaldhexe», wo die Kinder am Verlauf der Geschichte wesentlich mitgewirkt haben.

Selbstverständlich hatte das Auf-Bäume-Klettern und Herumturnen an den Waldbäumen stets hohen Stellenwert. Hat schon jemand auf einer Eibe gesessen und den süsslichen Duft der gelben Blütenstaubwolke gerochen? Unsere Kinder erlebten das hautnah. Auf der Schulreise in die Kristallhöhle beim Pfaffensprung lebte die Geschichte des «Zwerg Bartli» wieder frisch auf. Die Kinder wagten sich bis zuhinterst in die Höhlen und waren kaum mehr vom «Strahlen» tief im Berg abzuhalten.

Die Kinder haben uns im ersten Schuljahr auch vieles gelehrt. Irgendwann werden sie neue Schulen und neue Welten kennen lernen. Einige früher, andere später. Bestimmt werden sie sich an den Duft und an den Klang ihres ersten Wald-Schulzimmers erinnern, wo sie auch geübt haben, eigenständig Probleme zu lösen. Die NaturSchule Uri wird weiterhin den Unterricht dem Leben des Kindes und der Natur anpassen.

Urs Thali, Ende Juni 2026

